

kinder vormunden ufgelazin und davor gesaczt und wir habin yn den davor zu phande geligen und wenne dy kinder ire phenninge wider habin wollin, daz sullen sy ym adir synen erbin uf sagen vor eyn virtel jars. Daz selbe sol er ouch den kinden wider thun, wenne er yn dy phenninge wider gebin wil. Ouch hat Haneman <sup>(b)</sup>Molner<sup>(b)</sup> gelobet <sup>(c)</sup>by allen synen erben und guten<sup>(c)</sup> vor sich und vor alle syn erbin Conraden Holtzborn <sup>(b)</sup>und allen synen erben,<sup>(b)</sup> wenne er synen acker egnanten ledig und los habin wil, er ader syne erbin von der obgnanten saczunge, daz er ym den<sup>(d)</sup> ane allen intrage und widerrede unvorczoglich ledig und los machen wil und sol, als er yn das ofte vormant, ane alle synen schaden, daz yn wol genüget,<sup>(e)</sup> und ane alle teydinge. Actum M<sup>o</sup> CCC XCprimo sabbato post exaltationis crucis.

*a) alles durchgestrichen b) am rechten Rand, Einfügestelle gekennzeichnet c) am linken Rand vor den Text geschrieben d) folgt durchgestrichen alle e) folgt durchgestrichen actum M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup>*

## 576.

1383 Juli 22

***Wilhelm, Markgraf zu Meissen, verkauf für 220 Schock Groschen Freiburger Münze an Abt und Kloster zu Grünhain jährlich 20 Schock von der Jahrrente von Zwickau.***

*fol. 91v* Litera dominorum de Grunhayn. Wir Wilhelm von Gotes gnadin margrave zu Misen in dem Ostirlande und Landisperg bechennen und tun chunt offentlich mit disim offin brieve, das wir mit wolbedachtem mute und willin und rate und guten willin des burgermesters, burgere und geswornen unser stat Zcwigaw, unser lieben getruwen, recht und redelich vorchouft haben uff unser stat zu Zcwigaw 20 schoc gr fribrischer muncze jerlichs czinses vor 200 schoc und zwenczig schoc gr der selbin muncze den erbarn und geistlichen hern, dem apt und der sampnunge gemeinlich des closters zcu Grünhain, di si uns gancz und gar und ouch nuczlichin bezalt habin. Den zcins ouch gebin sal der burgermeister und sine eidgenosin unser stat zcu Zcwigaw alle jar jerlichen von unser jarrenthen den egnanten dem apte und der sampnunge zum Grünenhain, halb uff sente Michels tage und halb uff senthe<sup>(a)</sup> <sup>(b)</sup>Walpurgis tage<sup>(b)</sup> unvorzcoglich und heczen und wollin ouch ernstlich, daz uns burgermeister und rateslûte zcu Zcwigaw di 20 schoc cinses sullin gelobin den vorgnanten dem apte und der sampnunge, daz si in di jerlich gebin alzo lange bis sy umbe alzo viel geldes, als obgeschribin ist, hinder uns, da wir gewaldic ubir sint, guter gechoufen, di erem chloster und ouch in gelegen und bequemlich sint. Wenne daz gesche, so sol der apte und di sampnunge vor daz ein halb jar vor dem rechten czinstage dem burgermeister und dem rate zcu Zcwigaw zcu wiszin tun und vorchundigen, daz sich deste baz dornach gerichten mügen, daz si denne daz gelt gancz mit anander bezalin dem apte und der sampnunge ane hindernis alz lieb, alz in ist unser hulde. Denne neme daz closter daz selbin geld von